

# Klinik für Schmerztherapie

STATIONÄRE  
MULTIMODALE  
SCHMERZTHERAPIE  
LAUFEN





## Willkommen in der Klinik für Schmerztherapie

- 5 Einleitung
- 7 Stationär in Laufen

## Schmerztherapie

- 8 Stationäre multimodale Schmerztherapie
- 9 Das Team
- 10 Interdisziplinäre und multimodale Schmerztherapie
- 11 Aktive Schmerzbekämpfung

## Besondere Leistungen

- 12 Die ganze Infrastruktur eines Kantonsspitals steht zur Verfügung

- 13 Zahlreiche Möglichkeiten in einer Wohlfühl-ambiance
- 13 Motivation durch Gruppenaktivitäten
- 14 Einweisende Ärzte
- 14 Dokumentierte Erfolge
- 14 Die Klinik für Schmerztherapie geht neue Wege

## Kontakt



SCHMERZEN SIND EINE  
ANERKANNTE UND  
ERNST ZU NEHMENDE  
KRANKHEIT

# Schmerz- therapie

## Segensreiches Kommunikationsmittel

Wer kennt sie nicht, die üblichen Sprüche wie: «Ein Indianer kennt keinen Schmerz!» oder «Beiss die Zähne zusammen!»? Wir sind es gewohnt, Schmerzen zu verharmlosen, doch richtig ist das nicht, wie die moderne Medizin heute weiss. Dr. med. Thomas Blaettner leitet die Klinik für Schmerztherapie des Kantonsspitals Baselland und kennt sich mit Schmerzen aus.

«Primär ist der Schmerz unser Freund», erklärt Thomas Blaettner. «Er zeigt uns, dass in oder an unserem Körper etwas verletzt ist.» Im Grunde ist der Schmerz ein segensreiches Kommunikationsmittel. Ist der verwundete Körperteil geheilt, vergeht in der Regel auch der Schmerz. Dennoch leiden weltweit 12% der Menschen an chronischen Schmerzen, in der westlichen Welt beläuft sich die Ziffer sogar auf 16%. Am Körper finden sich keine Verletzungen und doch sind die Schmerzen da. Heute sind chronifizierte Schmerzen als eigenständige Krankheit anerkannt.



Die Zusammenhänge lassen sich einfach erklären: Wir Menschen müssen uns bewegen, damit wir uns gut fühlen. Schränken wir uns aufgrund von

Schmerzen in der Bewegung ein, wird auch der Körper krank. Oft ziehen sich Menschen mit Schmerzen aus dem Sozialleben zurück. Die Vereinsamung kann bis in die Depression und Arbeitslosigkeit führen. Diesen Teufelskreis zu durchbrechen helfen – dies ist die Aufgabe der stationären multimodalen Schmerztherapie. Die Schmerzpatientinnen und –patienten sollen die Lust an der Bewegung wieder entdecken, Lebensfreude und Lebensmut zurückgewinnen.

**SCHMERZMANAGEMENT**  
 Von Schmerzmanagement spricht die Fachwelt, wenn nicht nur der Körper mit Medikamenten, sondern die ganze Persönlichkeit behandelt wird. Der Patient soll sich möglichst viel Lebensqualität erhalten. Damit dieses Ziel erreicht wird, befasst sich das Schmerzmanagement mit:

- Definitionen des Schmerzes
- Anatomie/Biologie
- Schmerzarten
- Schmerzerfassung
- Schmerztherapie
- Schmerzprophylaxe

## STATIONÄR IN LAUFEN

---

### Leitung

**Dr. med. Thomas Blaettner**  
 Chefarzt  
 Klinik für Schmerztherapie

---

### Konsiliarische Begleitung



**Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff**  
 Chefarzt  
 Psychiatrie Baselland



**PD Dr. med. Dr. phil. Daniel Sollberger**  
 Chefarzt ZPP/ZPS  
 Psychiatrie Baselland

---

### Sekretariat



**Zlata Hamzic**  
 Chefarztsekretärin  
 T +41 (0)61 400 84 95



«WELTWEIT LEIDEN 12 PROZENT DER MENSCHEN UNTER CHRONISCHEN SCHMERZEN, IN DER WESTLICHEN WELT SIND ES SOGAR 16 PROZENT.»

# SCHMERZTHERAPIE

## Selbstbewusst dem Schmerz entgegentreten



Die Klinik für Schmerztherapie des Kantonsspitals Baselland ist in verschiedener Hinsicht einmalig, weil vom ersten Moment an die physische und die psychische Betreuung parallel einsetzen.

Es gibt zahlreiche Methoden, Schmerzen zu lindern, zu bewältigen oder mit ihnen einen Umgang zu finden. Neu ist aber, dass in einer Klinik während der ganzen Behandlung Therapien für Körper und Seele aufeinander abgestimmt werden. Der Leiter der Klinik erklärt das Konzept: «Wir sind EIN Team vor Ort und arbeiten gleichberechtigt mit den Patienten zusammen. Wir

nehmen die ärztlichen Untersuchungen vor, beraten den Patienten für den Prozess der stationären Therapie und beginnen parallel mit der Behandlung. Alle Beteiligten verfolgen EIN gemeinsames Ziel.»

«WIR SIND EIN TEAM UND ARBEITEN GLEICHBERECHTIGT MIT UNSEREN PATIENTEN ZUSAMMEN.»

### Stationäre multimodale Schmerztherapie

Dieses neue Konzept ist in enger Zusammenarbeit mit der Psychiatrie Baselland entstanden. Die Therapie erfordert eine dreiwöchige interdisziplinäre stationäre Behandlung in der Klinik. Sie bedeutet nicht nur Beratung und Begleitung durch das Team, sondern verlangt vor allem auch das aktive Mitmachen der Patienten im Erlernen einer erfolgreichen Schmerzverarbeitung. Das Konzept orientiert sich an den Vorgaben der Krankenkassen für die konventionelle Multimodale Schmerztherapie.

## Das Team



**Dr. med. Thomas Blaettner**  
Chefarzt Leitung  
Facharzt für Anästhesie  
Interventionelle Schmerztherapie SSIPM (FMH)  
Manuelle Medizin (FMH)  
Spezielle Schmerztherapie



**Dr. med. Gernot Lehmann**  
Oberarzt  
Facharzt Orthopädische Chirurgie u. Traumatologie des Bewegungsapparates  
Interventionelle Schmerztherapie SSIPM (FMH)  
Manuelle Medizin (FMH)



**Vera Arsova**  
Fachärztin  
Allgemeine Innere Medizin  
Spitalärztin



**Erika Hartmann**  
Pain Nurse



**Stefan Steiner**  
Pain Nurse

In direkter Zusammenarbeit mit einem **Psychiater/Psychotherapeuten** der **Psychiatrie Baselland** und dem **Team Physiotherapie KSBL Laufen**.

## Interdisziplinäre und multimodale Schmerztherapie

EIN INTERDISZIPLINÄRES TEAM BETREUT UND BEGLEITET DEN PATIENTEN VON ANFANG AN

Eine Gruppe von Spezialistinnen und Spezialisten setzt sich für die ganzheitliche Betreuung der Schmerzpatienten ein. Das Team besteht aus Fachärzten für Anästhesie, Orthopädie, Innere Medizin, Psychotherapie/Psychiatrie mit Zusatzausbildungen in Schmerztherapie sowie speziell ausgebildeten Pflegefachkräften, sog. Pain Nurses, Physio- und Ergotherapeuten.

Zu Beginn der Therapie wird anhand der Krankheitsgeschichte des Patienten der Verlauf der Schmerzerkrankung erfasst. Obwohl in der Regel schon umfassende anatomische Abklärungen

vorgenommen worden waren, bleiben Fragen offen: Wo entstand der Schmerz? Was wurde bereits unternommen? Sind Behandlungslücken erkennbar? Bestehen noch Möglichkeiten, an den Ursprung heranzukommen?

Dr. Thomas Blaettner: «Wir konzentrieren uns vor allem auf die Lücken, die in der früheren Behandlung unberücksichtigt blieben. Dort beginnt ein Teil unserer Therapie», so Dr. Thomas Blaettner.

Im Verlauf des Klinikaufenthaltes wird der Erfolg der verschiedenen Therapien regelmässig überprüft und im Team sowie mit dem Patienten das weitere Vorgehen diskutiert und Ziele definiert (standardisiertes Therapie-Assessment).

«WIR WOLLEN DIE PATIENTEN MIT IHREM SCHMERZ AUFFANGEN UND AUF DEN WEG ZU EINER MÖGLICHST GROSSEN SELBSTSTÄNDIGKEIT BEGLEITEN.»

## Aktive Schmerzbekämpfung

Im Mittelpunkt stehen die Begleitung und die Betreuung des Patienten. «Wir beziehen den Patienten mit ein. Er bekommt keine passive, sondern eine aktivierende Therapie», sagt der Leiter der Klinik für Schmerztherapie. Das Ziel ist nicht in erster Linie, den Patienten ganz schmerzfrei zu heilen, sondern ihm durch eine zurückhaltende medikamentöse, vor allem aber krankengymnastische und physikalische sowie auch psychotherapeutische Behandlung und Anleitung zu helfen. Auf diese Weise lernt der Patient, mit seinem Körper und somit auch mit seinen Schmerzen umzugehen, verbessert sich und erlangt eine höhere Lebensqualität.»

Die interdisziplinäre Fachgruppe legt einen genauen Behandlungsplan fest. Täglich gibt es für den Patienten verschiedene Aktivitäten wie Psychotherapie, Entspannungsver-

fahren, Ergotherapie, medizinische Trainingstherapie oder weitere Therapien, welche der schmerzgeplagte Patient aktiv mitmacht.



## Die ganze Infrastruktur eines Spitals steht zur Verfügung

DER SCHMERZPATIENT IST RUNDUM AUFGEHOBEN.

Zusammen mit der Psychiatrie Baselland stehen der Klinik für Schmerztherapie in Laufen ein breites Fachwissen über alle Disziplinen und die Infrastruktur eines modernen Akutspitals zur Verfügung. Schmerztherapeut, Psychotherapeut, Anästhesist, Ergotherapeut, Radiologe, Internist und Physiotherapeut betreuen den Schmerzpatienten als Team gemeinsam. Die Anästhesie und Radiologie unterstützen die Klinik wo nötig mit invasiver Schmerztherapie, Injektionstherapie, Infiltrationen, therapeutischer Lokalanästhesie und unter vielen anderen Möglichkeiten auch mit neuromodulierenden Verfahren.



## Zahlreiche Möglichkeiten in einer Wohlfühlambiance

Wer Schmerzen hat und sich in seiner Haut nicht wohl fühlt, der sollte sich auch in einer Klinik nicht wie im Spital fühlen. Dieser Überzeugung sind die Verantwortlichen der Klinik für Schmerztherapie. Sie bieten den Schmerzpatienten ein Umfeld, das eher einem Hotelbetrieb als einem Spital gleicht. Im Therapieplan vorgesehen sind auch Veranstaltungen ausser Haus, damit die Patienten ihr Sozialleben wieder

aufnehmen und «nach draussen gehen». Auch am Wochenende gibt es ein Therapieangebot für die Klinikgäste.

Zur aktiven Mitwirkung am Genesungsprozess gibt es in unmittelbarer Nähe zum Standort Laufen zahlreiche attraktive Möglichkeiten: eine Tour über den Vitaparcours, ein Spaziergang im Wald, ein Rundgang durch das historische Städtchen Laufen.

### EINZELN ODER IN GRUPPEN BIETET DIE KLINIK JE NACH BEDARF

- Achtsamkeitstherapie
- Atemtherapie
- Autogenes Training
- Entspannungstherapie
- Ergotherapie
- Malthherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Psychotherapie
- Qi Gong
- Schmerzverarbeitungstraining
- Tai Chi
- Vitaparcours
- Walking

## Motivation durch Gruppenaktivitäten

Die Behandlung in Laufen erfolgt als Gruppentherapie. Maximal acht Teilnehmende durchlaufen die drei Wochen gemeinsam. Auf diese Weise fühlen sich die Patienten mit ihren Leiden nicht allein und sie werden durch die anderen Teilnehmenden unterstützt. Eine weitere Motivation zur Aktivität ist der Stundenplan, der vom behandelnden Team für jeden Patienten der Klinik festgelegt wird. Über 100 Therapieeinheiten durchläuft so jeder Patient in den drei Wochen.

## Einweisende Ärzte

Vor der Behandlung in der Klinik für Schmerztherapie – auch nach einer Akutbehandlung – steht immer der Hausarzt. Er ist der wichtigste Ansprechpartner für die Patienten. Doch auch der Hausarzt muss manchmal den Spezialisten zu Rate ziehen oder seine Patienten an Spezialisten weitergeben. Die Schmerzbehandlung als Komplexbehandlung (Psyche und Soma) ist bereits in etlichen europäischen Ländern selbstverständlich. In der Schweiz sind diese Einrichtungen jedoch noch dünn gesät. Die Schmerztherapie ist eine relativ neue Fachrichtung und in der Wahrnehmung noch nicht etabliert. «Die meisten, die sich an uns wenden, sind entweder sehr verzweifelt oder sie kommen durch eine Empfehlung von Patienten, denen wir schon erfolgreich helfen konnten», erklärt der Leiter der Klinik für Schmerztherapie, Dr. Thomas Blaettner, und bedauert, «leider sind die meisten Menschen in punkto Schmerzen zum Passiv-Verhalten erzogen worden.»

## Dokumentierte Erfolge

In den meisten Fällen lernen die Patienten mit ihren Schmerzen zu leben. Statistische Zahlen belegen, dass gerade Rückenschmerzpatienten nach einem Klinikaufenthalt oft wieder voll arbeitsfähig werden. Das ist neben der zunehmenden Lebens-

qualität für die Patienten auch ein wirtschaftlich relevantes Argument, schmerzleidende Patienten zu behandeln.

## Die Klinik für Schmerztherapie geht neue Wege

In Laufen geht das Kantonsspital Baselland in verschiedener Hinsicht neue Wege: Dass eine Klinik für Schmerztherapie gleichermaßen und während der ganzen Behandlung aufeinander abgestimmte, sowohl psychische (Geist und Seele oder das Denken und Fühlen betreffend) als auch physische (körperliche) Therapien einsetzt – das ist neu und wegweisend.

Ein angenehmes Ambiente und trotzdem die Infrastruktur eines modernen Akutspitals: Das ist eine Kombination, die ihresgleichen sucht.

So verhilft die Klinik für Schmerztherapie schmerzgeplagten Menschen zu mehr Lebensqualität.

## Ambulante Schmerz- therapie

Im Kantonsspital Baselland gibt es an den Standorten Laufen und Bruderholz Schmerzprechstunden. Die Schmerztherapeuten (Interventionelle Schmerztherapie SSIPM/FMH) bieten eine umfangreiche Palette an Therapiemöglichkeiten an. Diese erlauben es, individuell auf den Schmerzpatienten einzugehen und mit ihm zusammen die geeignete Behandlung zu bestimmen. Im Gegensatz zum stationären Angebot, welches ausschliesslich Patienten mit chronischen Schmerzen offensteht, werden in unserer ambulanten Sprechstunde ausserdem auch akute Schmerzen behandelt.

## Laufen



**Dr. med. Thomas Blaettner**  
Chefarzt  
Schmerztherapie



**Dr. med. Gernaud Lehmann**  
Oberarzt  
Schmerztherapie



**Dr. med. Claudia Thüsing**  
Oberärztin  
Schmerztherapie



**Dr. med. Ralph Lindner**  
Konsiliararzt

Sprechstunden nach Vereinbarung  
T +41 (0)61 400 84 95

## Bruderholz



**Lukas Mangold**  
MSC  
Oberarzt  
Anästhesie



**Dr. med. Fredy Misteli**  
Oberarzt  
Rehabilitation



**Dr. med. Michael Sager**  
Oberarzt  
Anästhesie

Sprechstunden nach Vereinbarung  
T +41 (0)61 436 24 11



# Chronische Schmerzen sind eine anerkannte und behandelbare Krankheit.

## Kantonsspital Baselland

### STANDORTE

Rheinstrasse 26  
CH-4410 Liestal  
T +41 (0)61 925 25 25  
F +41 (0)61 925 20 90  
liestal@ksbl.ch

CH-4101 Bruderholz  
T +41 (0)61 436 36 36  
F +41 (0)61 436 36 76  
bruderholz@ksbl.ch

Lochbruggstrasse 39  
CH-4242 Laufen  
T +41 (0)61 400 80 80  
F +41 (0)61 400 83 65  
laufen@ksbl.ch

[www.ksbl.ch](http://www.ksbl.ch)